

Appell an den Gemeinsinn

Es ist eine wunderbare Sache, dass es Facebook-Gruppen und deren Pendant auf Xing, Linked In und bei anderen sozialen Medien gibt. Gruppen, in denen wir uns thematisch wiederfinden und die uns rund um die Uhr mit unseren Lieblingsthemen versorgen. Nie war die Pilotenschaft enger zusammengerückt, miteinander verbunden und besser erreichbar als heute. Nie machten Themen schneller die Runde und nie war der Austausch so einfach. In den einschlägigen Communities bekommt man Antworten auf Fragen, bei denen man sonst nicht wüsste, wem man sie stellen soll oder man bleibt durch einfaches Mitlesen auf der Höhe der Zeit und in Tuchfühlung mit dem, was sich tut, in der Welt der Flieger.

Trotzdem sollte man sich vor Augen führen, dass in den sozialen Netzwerken nicht alles erreicht werden kann, was zu so einem großen Themenfeld wie der Luftfahrt gehört. Soziale Netzwerke sind nicht organisiert. Sie bilden Meinungen oder sorgen wenigstens für Kontroversen, aber sie verfügen über keinerlei Organisationsstruktur und keine Exekutive. Sie hören dort auf zu existieren, wo die virtuelle Welt endet. Zurück in der Realität haben sie faktisch keine Bedeutung mehr.

Aus diesem Grunde dürfen wir nicht vergessen, wer hier für unsere Themen steht, sie repräsentiert und sie ggf. vertreten kann. Das sind vor allem die Vereine und Verbände, in denen viel Arbeit geleistet wird – und das nicht selten ehrenamtlich – um die Fliegerei und ihre Belange in der Gesellschaft zu verankern und zu repräsentieren.

Aber auch die einschlägigen Magazine sind hier zu nennen: Beispielsweise das Fliegermagazin, der Aerokurier oder Pilot und Flugzeug. Im deutschsprachigen Raum sind wir hier noch gut aufgestellt.

In diesem Sinne:

Stärkt unsere Infrastruktur. Engagiert Euch in einem Verein. Auch hier, unter Gleichgesinnten, bleibt man nahe an seinem Metier, hat Austausch und mehr Möglichkeiten als ein einfacher Charterkunde.

Denkt über Mitgliedschaften in unseren Verbänden nach, der AOPA, dem LVB oder dem DAeC, um ein paar zu nennen und leistet Euch Abonnements für unsere Zeitschriften, damit wir in der glücklichen Lage bleiben, diese kleine Vielfalt zu haben. All diese Dinge tun nur einmal im Jahr kurz weh – wenn die Rechnung kommt – machen sonst aber viel Freude durch angenehme Post in Form von Magazinen (alle genannten Verbände haben Ihre Printmedien) und stärken uns den Rücken.

Flugplatz Ellermühle / Landshut: Ungewisse Zukunft

EDML Flugplatz Ellermühle / Landshut

Auch in Landshut ist man offenbar nicht in der Lage, den Nutzen eines Flugplatzes korrekt zu kalkulieren. Populistisch wird mit den Zahlen des Defizites hantiert, das der Flugplatz jedes Jahr macht. Geflissentlich außer Acht gelassen wird aber, dass der Nutzen des Flugplatzes natürlich nicht darin bestehen kann, dass die Kosten durch Landegebühren und Mieten am Platz hereingespielt werden. Der Nutzen verteilt sich auf viele andere Gebiete, so führen beispielsweise die ansässigen Betriebe alle ihre Steuer an die Stadt ab, es werden privat

wie kommerziell Piloten ausgebildet, was einerseits den Freizeitwert der Stadt steigert, zum anderen auch ein Ausbildungsangebot zur Folge hat, das nicht jede Stadt zu bieten hat: Hier werden Verkehrspiloten ausgebildet. Der Flugplatz wird kommerziell genutzt und leistet damit seinen Beitrag zur Stärkung der Region. Es wird Luftbildarchäologie von dort betrieben, was positive Auswirkungen auf unzählige Projekte und Forschungen im Freistaat bewirkt. Flugtage locken Besucher im vierstelligen Bereich an den Flugplatz und in die Region.

Nicht zuletzt muss auch erwähnt werden, dass der Platz schon lange künstlich klein gehalten wird, was es schon fast als unverschämte Erscheinung lässt, ihn dann wegen seiner Wirtschaftlichkeit zu kritisieren: Gerade einmal 100 Meter mehr Landebahn sind notwendig, um den Schritt in die nächste Liga der Flugplätze zu schaffen. Damit wäre Instrumentenflugbetrieb, der professioneller Flugbetrieb ist, und die Nutzung in der Nacht möglich.

Wer jetzt meint, das zöge eine Menge Lärm mit sich, der möge an andere Plätze schauen, die ausgebaut wurden: Professioneller Flugbetrieb sorgt für Veränderung, aber nicht für mehr Lärm.

Weitere Informationen zur Lage hier:

<https://www.gumola.de/flugplatz-zukunft-weiter-voellig-offen-s-tadtrat-vertagt-ellermuehle-entscheidung-verlaengerung-der-landebahn-wieder-ein-thema/>

B3.SJWae